

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

33 (24.4.1821)

# Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 33.

Dienstag den 24. April

1821.

## Bekanntmachungen.

1) Bruchsal. Unterm 22. und 23. März d. J. wurden einige Jaunerfamilien dahier gefänglich eingebracht, wobei den Jaunern Franz Meutter vulgo Krippelers Griesen, Franz und Joseph Manzer, nachbeschriebene Ellenwaaren abgenommen wurden. Da nun zu vermuthen ist, daß fragliche Jauner diese Waaren nicht auf rechtliche Art an sich gebracht haben, so machen wir hiemit dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt, daß, wer an diese Waaren einen rechtlichen Anspruch zu haben glaubt, solchen baldmöglichst bei unterzeichnetem Oberamte beurkundet vorzubringen habe.

### Beschreibung

der arretirten Ellenwaaren.

- Ein Kest mit schwarz und weißen Dupfen;
- « « Kattun mit weißen Sternen;
- « « grüner Kattun mit braunen Blumen;
- « « Meergrün mit weißen u. schwarzen ditto;
- « « blauer Kattun mit weiß u. blauen ditto;
- « « weißer Kattun mit grünbraunen ditto;
- « « ditto ditto mit roth u. braunen ditto;
- « halb Stück blaugestreifter Kattun lila;
- « Kest rother Perkal;
- « « blauer ditto;
- « « oriental. Westenzug, gelb und weiß gestreift;
- « « ditto mit gelbem Grund und blau gestreift;

Ein Kest gelb gedupftes Westenzug;  
Drei Stück halbe baumwollene Halstücher;  
Ein Kest grün und roth gestreiftes Westenzug;

- « « weißes Rübelis-Zeug;
- « « gelber ditto ditto;
- « « roth und gelb gestreifter ditto ditto;
- « « blau und weiß gestreiftes Serviettenzeug;

Zwei « Bettbarcket;

Ein Kest Baumwollensammet.

Bruchsal den 14. April 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

1) Blumberg. In der abgewichenen Nacht ist der wegen Falschmünzerei, Kirchen- und andern wiederholten großen Diebstählen dahier in Untersuchung gestandene sogenannte Gansbeck Mathias Bausch von Niedböhlingen, gewaltsam aus der Gefangenschaft gebrochen, und, wie in Erfahrung gebracht worden, nach Wilingen, und von da nach Basel entwichen.

Da nun alles daran gelegen ist, diesen gefährlichen Menschen wieder zu Hand zu bringen, so wird anmit das Ansuchen gemacht, auf denselben durch das Aufsichtspersonale fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle anher auszuliefern.

Da Mathias Bausch Bekanntschaft mit vielen Züchtlingen zu Freiburg gemacht, mit denen er von 1811 — 1815 im Zuchthause gewesen, so wird gebeten, auch in deren Häusern, wo Bausch vielleicht einen Unterschlaufl suchen dürfte, fahnden zu lassen.

Personbeschreibung. Mathias Bausch von Niedböhlingen, vulgo Gansbeck genannt,

ist 61 Jahre alt, 5' 5'' groß, hat eine hohe Stirne, ein blaßgelbes Angesicht, etwas aufgeworfenen Mund, ein länglichtes Kinn, große Nase, schwarzbraune Augen, die er gewaltig herumrollt, schwarzen Bart, ditto Augenbraunen, und kurze abgeschnittene schwarze Haare, unter denen hie und da graue sichtbar sind.

Bausch ist dadurch sehr kennbar, daß er einen sogenannten Sattrucken hat, auf welchem der vorgebogene Kopf, als wäre kein Hals dazwischen, ruhet.

Bei seiner Entweichung trug er ein altes schwarzseidenes Halstuch, ein etwas abgetragenes kurzes Jankerle von grünem Ribelezeug, einen alten weißgrauen Rock wieder von Ribelezeug, ein altes rothes tücherne Gilet mit weißen Stahlknöpfen, schwarze abgetragene kurze lederne Hosen, gärnene Strümpfe, und Wendelschuhe. In seiner Wohnung zu Riedböhringen nahmerfolgende Kleider, die er wahrscheinlich nach der Hand angezogen hat, mit: einen alten grautüchernen Rock, welcher auf dem Rücken von gleichem Tuch geflickt ist, eine alte rothe scharlachene Weste, mit weißen Stahlknöpfen, ein Paar lange blautüchene Hosen mit beinernen Knöpfen, ein Paar baumwollene Strümpfe, und Wendelschuhe, eine weiße Kappe, und einen runden Filzhut, nebst andern zusammengepackten Kleiderstücken, worunter ein Paar kurze Hosen von grünem Ribelezeug befindlich seyn sollen. Blumberg den 13. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

W ü r t t e m b e r g

2) Bruchsal. Nachbenannte im Jahr 1801 geborne, aber abwesende Conscriptionspflichtige für das Jahr 1821, als:

Johann Lang von Ubstatt, mit Loos No. 14;

Johann Andreas Biedermann von Untergrombach, mit Loos No. 18;

Joh. Philipp Andreas Eberle von Ubstatt, mit Loos No. 27;

Johann Stegmann von Forst, mit Loos No. 81;

Joh. Paul May von Odenheim, mit Loos No. 96;

Augustin Springer von Bruchsal, mit Loos No. 101;

Joseph Hillebrand von Bruchsal, mit Loos No. 102,

welche durch das Loos zum Activmilitärdienste bestimmt sind, werden vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile. Bruchsal den 2. April 1821.

Großherzogl. Oberamt.

M a c h a u e r.

Vdt. Gödtler.

2) Mosbach. Der durch das Loos pro 1821 zum Militärdienst bestimmte abwesende Conscriptirte Franz Andreas Schniger von Hasmersheim, geboren im Jahre 1801, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 9. April 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

S c h a a f f.

Vdt. Haller.

2) Weinheim. Da von großh. hohem Kriegsministerio die von Adam Leib von Kennhof, für Michael Happner von Laudenbach gestellte Militärdienstcaution für amortisirt erklärt worden ist, so wird solches zur Verhütung von Mißbrauch hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Weinheim den 9ten April 1821.

Großherzogliches Amt.

R e t t i g.

1) Gengenbach. Joh. Braig von Roth, Vogtei Unterharmersbach, wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und Müller Christian Schwarz ihm als Beistand verordnet, ohne dessen Bewirkung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, noch Anlehen aufnehmen oder auf Borg handeln, noch ablöbliche Kapitalien erheben oder darüber Empfangscheine geben, auch keine Güter veräußern oder verpfänden kann. Gengenbach den 13. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o s s i n.

2) Mannheim. Der von der großh. Bad. Artillerie entwichene Pionnier Carl Anton Helmking von Mannheim, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 16ten April 1820.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Schröder.

2) Weinheim. Die zum Activdienst zur Conscription pro 1821 einberufenen und abwesenden Rekruten Franz Joseph Dilli von Sulzbach, und Heinrich Nectanus von Hemsbach, werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu erwarten, daß nach der Landeskonstitution gegen sie erkannt werde. Weinheim den 16. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kettig.

Vdt. Hill.

2) Achern. In Gemäßheit der am 29. Jänner l. J. ergangenen öffentlichen Aufforderung wird die dem Löwenwirth Joseph Armbruster zu Oberachern, von der Gemeinde Urstoffen ausgestellte Obligation vom 13. Dezbr. 1813 über 1000 fl. Kapital, da während der anberaumten Frist keine Ansprüche an dieselbe angezeigt wurden, andurch für kraftlos erklärt. Achern den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Nachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Stabsamte  
Stühlingen

2) zu Stühlingen, an die in Gant erkannte Magdalene Würth, Wittib des kürzlich dahier verstorbenen Handelsmanns Michael Anton Würth, auf Samstag den 5. Mai l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisoratskanzlei zu Stühlingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Buchen

2) zu Steinbach, an die in Concur erkannte Valentin Mechlerische Eheleute, auf Donnerstag den 3. Mai l. J., früh 9 Uhr, in der Behausung des Vogts zu Steinbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

3) zu Mühlhausen, an die in Gant erkannten Johann Bellemännischen Eheleute, auf Mittwoch den 2. Mai, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Mühlhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Osterburken

3) zu Sennfeld, an den in Concur erkannten Bürger und Bauer David Hettinger, auf Dienstag den 1. Mai d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Sennfeld.

## Versteigerungen.

2) Mannheim. Da durch höchste Entschliebung der hiesige Baumaterialhof aufgehoben worden ist, und die vorhandenen Vorräthe versteigert werden sollen, so hat man, zufolge höhern Auftrags, hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 9ten des nächsten Monats Mai, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. Indem man die Steigungsliebhaber hiedon benachrichtigt, bemerkt man denselben zugleich, daß mit der Verwerthung dieser Materialien auch die folgenden Tage von Morgens 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, bis zur gänzlichen Aufräumung aller Vorräthe continuirt werden wird, und vom 7. Mai an deren Einsicht schon vorgängig geschehen kann. Mannheim den 13. April 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Danninger.

2) Mannheim. Montag den 30. April 1. J. Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Lehnkutschers Adam Müller, Lit. C 2. No. 18. 3 Stadtwagen, 4 Batards, 15 Chaisen, mehrere zwei- und einspannige Pferdsgeschirre, Sättel und sonstiges Lederwerk, der Erbvertheilung wegen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 13. April 1821.

Großherzogl. Amtsdirektorat.  
Leers.

2) Schwellingen. (Hausversteigerung.) Mittwoch den 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthause zum Ochsen dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, welches 72 Schuh lang, 34 Schuh tief, in 10 Zimmer, 15 Kammern, 2 Küchen, eine Waschküche, nebst Backofen eingetheilt ist, und 2 Keller enthält; eine bequeme Einfahrt führt in den Hof und in ein anstoßendes Gärtchen. Die Nebengebäude bestehen in einem Stall für 2 Pferde, drei Schweinställen von Stein und in einem Holzschoppen.

Dieses zur ehemaligen Forstverwaltung bestimmt gewesene Haus liegt nahe bei dem großherzoglichen Schlossgarten und bei dem Marktplatz. Schwellingen den 13. April 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Verhas.

1) Nauenberg. Donnerstag den 26sten dieses, Vormittags 10 Uhr, werden dahier von dem übrigen 1819er Vorrathe 220 Mtr. Hafer und 25 Mtr. Gerste, Nachmittags 1 Uhr hierauf in der herrschaftl. Scheuer 1450 Gebund langes Korn, Spelzen, 1c. Stroh, 1340 Gebund bergl. gewirrt, nebst 17 Mtr. Spelz, Gersten, 1c. Abzug und 20 Mtr. 5 Smr. bergl. Abbruch, in einzelnen Quantitäten öffentlich an die Meistbietenden unter Ratifikations- Vorbehalt versteigert. Nauenberg den 18. April 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

1) Neckarbischofsheim. (Schäfers-Verpachtung.) Die Gemeindschäfers-Verpachtung zu

Flinsbach, welche mit 300 Stück Schaafe beschlagen werden darf, wird Mittwoch den 16. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr, im Ort Flinsbach in weitem 9jährigen, von Michaeli d. J. anfangenden Zeitbestand, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden begeben werden. Von den am Steigerungstage bekannt gemacht werdenden Bedingungen hebt man zur vorläufigen Nachricht nur diese aus, daß der Beständer selbst für seine Wohnung und Stallung zu sorgen hat, und die Steigerer vor Annahme ihrer Gebote mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich ausweisen müssen. Neckarbischofsheim den 13. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

3) Waghäusel. (Fruchtversteigerung.) Auf Donnerstag den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem herrschaftl. Speicher in Rheinhausen 160 Malter Korn von vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert, vorbehaltlich höherer Ratifikation. Man macht dieses hierdurch bekannt, und ladet die Steigerungsliebhaber höflich ein. Waghäusel den 13. April 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Bodemüller.

## U n z e i g e.

In der kathol. Bürgerhospital's Buchdruckerei hat die Presse verlassen:

Verteidigung  
der badischen

Katholischen Schulbibel,

von Dr. Brunner.

und ist für 12 Kr. zu haben.

## Dienstnachricht.

Durch die Resignation des Pfarrers Wängert ist die katholische Pfarrei Wiesenbach, Amts Neckargemünd, mit dem Ertrage von etwa 530 fl. jährl. vakant. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckar-Kreisdirektorium zu melden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.